

SABINE HARK

GEMEINSCHAFT DER UNGEWÄHLTEN

Umriss eines politischen Ethos der Kohabitation

Ein Essay

Suhrkamp

#SayTheirNames
Hanau | 19. Februar 2020

Mercedes Kierpacz
Gökhan Gültekin
Sedat Gürbüz
Said Nesar Hashemi
Hamza Kurtović
Vili Viorel Păun
Fatih Saraçoğlu
Ferhat Unvar
Kalojan Velkow

Inhalt

Einleitung 11

In Gegenwart der Wirklichkeit schreiben

Prolog 24

Das andrängende Wirkliche

Gekommen, um zu bleiben	33
Das andrängende Wirkliche	37
<i>After times</i>	50
Aus der Welt herausgestoßen	54
Gemeinschaft neu erfinden	64
Ohne Standort in der Welt	70
In Gesellschaft aller Menschen	75

Den Geistern folgen oder: Die Aufgaben der Kritik

Epistemische Gewalt	86
Den Geistern folgen	94
Die Aufgaben der Kritik	99

Die Ungewählten

Die Verweigerung von Gleichheit	110
Rohe Bürgerlichkeit	123
Ungleichheit beschreiben	129
Die Ungewählten	135
Uneingelöste Versprechen	147
Ein stummer Rest der Politik	152
Differenz regieren	155

Gemeinschaft

Differenz, Zugehörigkeit, Gemeinschaft	166
Der neoliberale Angriff auf Gemeinschaft	169
Ambivalenzen von Gemeinschaftlichkeit	176
<i>Inside the Barred Room</i> . Ein Zwiegespräch	180
Assoziation ist kein Luxus	189
<i>Commons</i> . Was wir brauchen	194
Ver-Antwort-lichkeit. Was uns gemeinsam ist	201

Sorge

Sich sorgen	206
Zärtliche Bürgerlichkeit	217
<i>Caring democracy</i>	222

In Gesellschaft aller Menschen

Epilog	226
Danksagung	229
Literatur	231

Komm her zu mir, Du freier Bürger der Welt,
dessen Leben durch menschliche Moral gesichert ist
und dessen Existenz durch ein Gesetz garantiert wird,
und ich werde Dir erzählen, wie die modernen Verbrecher
und gemeinen Banditen die Lebensmoral zertreten
und die Gesetze der Existenz vernichtet haben.
Salmen Gradowski

Assoziation ist kein Luxus, sondern gehört zu den ureigensten
Bedingungen und Vorrechten der Freiheit.
Judith Butler

Denn alle Kreatur braucht Hilf von allen.
Bertolt Brecht

Noch fühlen wir. / Noch können wir lieben.
Noch fühlen wir / Mitleid. /
Es ist ein Glanz in allen Dingen. Ich habe ihn gesehen. /
Nun sehe ich klarer noch. /
Ein Glanz. Hab keine Angst.
Mariangela Gualtieri

Wer hat uns eingeredet, dass es gut und trefflich ist,
stets und ständig dazuzugehören?
Nur der Fremde versteht die Welt.
Olga Tokarczuk